

Euphrasia corcontica, eine endemische Art aus dem Gebirge Krkonoše (Riesengebirge, Westsudeten)

Euphrasia corcontica, endemit Krkonoš

Marie Dvořáková

Lehrstuhl für Systematische Botanik und Geobotanik der Masaryk-Universität, Kotlářská 2, CZ-611 37 Brno, Tschechische Republik

Dvořáková M. (1999): *Euphrasia corcontica*, a species endemic to the Krkonoše Mts (West Sudeten). – Preslia, Praha, 71: 33–35. [In German]

A taxonomic reclassification (elevation of a variety to the species level) is proposed for the species *Euphrasia corcontica*. Some data concerning its speciation and distribution are discussed.

Key words: *Euphrasia corcontica*, taxonomy, distribution, endemism, Krkonoše Mts, Czech Republic

Die Art *Euphrasia corcontica* ist ein Endemit des nordböhmischen Gebirges Krkonoše (Riesengebirge, Montes Corcontici) und ist lediglich aus seinem Gipfelgebiet bekannt: Sněžka (Schneekoppe), Rudník (Kiesberg) [vgl. Smejkal 1963, 1964; eine kurze Bemerkung auch Hadač 1977: 11]. Sie gehört gemeinsam mit *E. minima* Jacq. ex DC., *E. micrantha* Reichenb., *E. frigida* Pugsley und *E. tatrae* Wettst. in die Verwandtschaftsgruppe der kleinblütigen (fakultativ autogamen) als ser. *Parviflorae* Wettst. bezeichneten Arten. Sie wurde als Varietät (var. *corcontica* Smejkal 1963) der Art *E. micrantha* Reichenb. beschrieben, jedoch bereits im Protolog kennzeichnete der Autor selbst diese Lösung als provisorisch mit der Bemerkung, dass dieses Taxon wahrscheinlich einen höheren taxonomischen Wert besitzt. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Manuskriptes über die Gattung *Euphrasia* (Smejkal & Dvořáková 1999) für den sechsten Band des Kompendiums „Květena České republiky“ zeigte es sich als notwendig, dieses Problem neu zu beurteilen und eine eventuelle Änderung durchzuführen; als Resultat ist die nachfolgende taxonomische Korrektur:

Euphrasia corcontica (Smejkal) Smejkal et Dvořáková, status novus

Bas.: *Euphrasia micrantha* Reichenb. var. *corcontica* Smejkal, Biol. Pr. SAV 9/9: 40, 1963.

Syn.: *Euphrasia retusa* Tausch, nom. nud. [in sched.].

Euphrasia corcontica ist wahrscheinlich ein Produkt der alten (pleistozänen) Hybridisation der Arten *E. micrantha* und *E. minima* (vgl. Smejkal 1963). Eine solche Hybridisation konnte bei umfangreichen Glazialmigrationen zustandekommen. *Euphrasia minima* Jacq. ex DC. hat im Gebirge Krkonoše eine einzige Lokalität und zwar im Kar Malá Sněžná jáma (Kleine Schneeegrube); sie konnte aber in der Vergangenheit in diesem Gebirge eine viel grössere Verbreitung aufweisen. Die Belege über das Vorkommen von *E. micrantha* Reichenb. im Gebirge Krkonoše sind nicht bekannt; die nächsten Lokalitäten liegen im Gebirgsvorland des Riesengebirges, in der nahen Umgebung von der Stadt Vrchlabí: Hor-

ní Branná, am Weg nach Jilemnice; der Hügel Bíner (Kote 652) unweit der Gemeinde Černý Důl.

Der Komplex morphologischer Merkmale, die die Art *E. corcontica* in diagnostischer Hinsicht definieren, ist ein Gemisch von Merkmalen der beiden vorausgesetzten Elterarten. Mit folgendem Bestimmungsschlüssel kann man die drei behandelten Euphrasien feststellen.

- 1a Stengelblätter und Brakteen am Rande unverdickt und glanzlos. Kelchzipfel breit dreieckig. Pflanzen werden während des Trocknens nicht schwarz *E. minima*
 1b Stengelblätter und Brakteen am Rande verdickt und glänzend. Kelchzipfel schmal dreieckig. Pflanzen werden während des Trocknens schwarz 2
 2a Brakteen 3–5 mm lang, an die Blüten oder Kapseln auffällig angedrückt, kürzer als der Kelch, beiderseits mit 4–5 (6) Zähnen. Stengel 5–20 (–30) cm hoch, fadenförmig dünn, einfach oder mit 1–4 (–8) Paaren der aufrechten, mit dem Stengel einen Winkel von 10–20° bildenden Seitenäste *E. micrantha*
 2b Brakteen 5–8 mm lang, von den Blüten oder Kapseln deutlich schief abstehend, länger oder so lang wie der Kelch, beiderseits mit 3 (4) Zähnen. Stengel 3–10 (–12) cm hoch, ziemlich dick, einfach oder mit 1–2 Paaren der schief abstehenden, mit dem Stengel einen Winkel von etwa 35° bildenden Seitenäste *E. corcontica*

Das Vorkommen von *Euphrasia corcontica* im Gebirge Krkonoše ist (in Herbarien BRNM, PR, PRC) mit mehr reichhaltigen repräsentativen Belegen nachgewiesen; alle stammen aus dem vorigen Jahrhundert. Das Pflanzenmaterial des ältesten von ihnen („Von der Schneekoppe“, Tausch 1836 PRC) wurde von Sammler („in schedis“) als *Euphrasia retusa* Tausch bezeichnet. Alle anderen Belege stammen vom Rudník (Kiesberg), einem Felsenrücken am westlichen Bergabhang der Schneekoppe; ihre Lokalisationen sind im nächsten Absatz erfasst:

(1) „Riesengebirge, am Kiesberge, bei 1120 m, E. Fiek 18. 8. 1876“ (PR, ut *E. minima* var. *carpatica* Freyn); Wettstein, Monograph der Gattung, wusste nicht diese Pflanzen zu identifizieren und so hat er bemerkt: „? Wettst.“ (2) „Riesengebirge, Triften am oberen Rande der Fichtenzone am Kiesberge der Schneekoppe, 1150 m, winzige weisse Blüten, J. Freyn 21. 8. 1878“ (BRNM, ut *E. gracilis* = *E. micrantha*). (3) „Krkonoše, stezka k vrcholu Sněžky přes Kiesberk, asi 1400 m [Riesengebirge, der Pfad zum Gipfel der Schneekoppe über Kiesberg, etwa 1400 m], K. Točl 13. 8. 1897“ (PR, PRC, mehrere Belege, ut *E. minima* var. *pallida* Gremlí). (4) „Riesengebirge, am Kiesberge, etwa 1200m, K. Točl 14.8.1897“ (PR, ut *E. minima* var. *pallida* Gremlí). Herbarienbelege eines neueren Datums sind nicht bekannt.

Das Pflanzenmaterial, das im Verlauf von 50 Jahren von einigen Botaniker unabhängig gesammelt wurde, ist überraschend homogen. Es zeugt davon, dass nicht einzelne zufällige Individuen gesammelt wurden, sondern es ging (vgl. Smejkal 1963: 40) um eine selbständige, mit der Anzahl von Individuen reichliche Population, die an eine verhältnismässig kleine Lokalität gebunden ist. Es ist wahrscheinlich, dass in dieser kleinen Population die Reproduktion autogamisch oder sogar agamospermisch zustande gekommen ist. Zur Frage der Agamospermie in der Gattung *Euphrasia*, namentlich in der *E. minima*-Gruppe, vgl. Vitek 1998. Was die Lokalität Rudník betrifft, ist es nützlich zu bemerken, dass dieser botanisch beachtenswerte Ort durch das Vorkommen einiger weiteren Endemiten aus dem Gebirge Krkonoše bekannt ist, z. B. *Sorbus sudetica* (Tausch) Fritsch, *Campanula bohémica* Hruby, einige Arten der Gattung *Hieracium*, z. B. *H. corconticum* Tausch, *H. pedunculare* Tausch, *H. rhiphaeum* Uechtr.

Souhrn

Je navržena nomenklatorická kombinace založená na taxonomickém přehodnocení rostlin dosud považovaných za varietu (var. *corcontica* Smejkal 1963) druhu *Euphrasia micrantha* Reichenb. *Euphrasia corcontica*, krkonošský endemit (Sněžka, Rudník), je pravděpodobně produktem staré (pleistocénní) hybridizace druhů *E. micrantha* Reichenb. a *E. minima* Jacq. ex DC. (v práci je připojen určovací klíč těchto tří druhů). Všechny doklady *E. corcontica* (v herbářích BRNM, PR a PRC) pocházejí z minulého století, poslední a nejbohatší z nich z konce 90. let 19. století. Doklady z pozdější doby nejsou známy.

Literatur

- Hadač E. (1977): Poznámky o endemických rostlinách České socialistické republiky. – Zpr. Čs. Bot. Společ., Praha, 12: 1–15.
- Smejkal M. (1963): Taxonomická studie československých druhů rodu *Euphrasia* L. – Biol. Pr. SAV, Bratislava, 9 (9): 1–83.
- Smejkal M. (1964): Rozšíření a ekologicko-fytoecnologická charakteristika československých světlíků (*Euphrasia* L.). – Spisy Přírod. Fak. Univ. Purkyně Brno 452: 173–217.
- Smejkal M. & Dvořáková M. (1999): *Euphrasia* L. – In: Slavík B. (ed.), Květena České republiky. Vol. 6, Academia, Praha. [in press]
- Vítek E. (1998): Are the taxonomic concepts of agamosperous genera useful for autogamous groups – a critical discussion using the example of *Euphrasia* (*Scrophulariaceae*). – Folia Geobot., Praha, 33: 349–352.

Angekommen am 11. Februar 1999

Angenommen am 11. April 1999